



Die Seestadt Wien

## Medieninformation

Stand Juli 2013

### aspern Die Seestadt Wiens: Facts + Figures

- **aspern** Die Seestadt Wien zählt, gemeinsam mit der Hafen City in Hamburg oder den zentralen Bahnflächen in München, zu den **größten europäischen Stadtentwicklungsprojekten**.
- **Ziel ist die Errichtung eines neuen, multifunktionalen Stadtteils für Wien** – mit Wohnungen, Flächen für Büros und Dienstleistungsunternehmen sowie einem Gewerbe-, Wissenschafts-, Forschungs- und Bildungsquartier.
- **Die Seestadt entsteht in mitten des 22. Wiener Gemeindebezirks im Nordosten Wiens** – mit Anbindung an die Bahnhöfe, Flughäfen und Zentren der Twin Cities Wien und Bratislava.
- **Auf einer Gesamtfläche von 240 Hektar** (das entspricht in etwa 340 Fußballfeldern) entstehen Neubauten mit einer **geplanten Bruttogeschossfläche von mehr als 2,2 Mio. m<sup>2</sup>**.
- **Insgesamt 4 Mrd. Euro werden in die Entwicklung von aspern Seestadt investiert**; 50 Mio. Euro investiert die Wien 3420 AG in der ersten Bauetappe für die Schaffung der technischen Infrastruktur.
- **Rund 10.500 Wohneinheiten für mehr als 20.000 Menschen und 20.000 Arbeitsplätze** entstehen in der Seesadt. (15.000 im Segment Büros und Dienstleistungen sowie 5.000 im Bereich Gewerbe, Wissenschaft, Forschung und Bildung). Rund 2.600 Wohneinheiten für rund 6.000 Menschen bis 2016.
- **4000 m<sup>2</sup> Fläche für Geschäfte, Lokale, Kleingewerbe entstehen in der ersten Einkaufsstraße** der Seestadt im Süden; zentrales Management durch SES Spar European Shopping Centers
- **Bildungsquartier aspern Seestadt**:
  - Bildungscampus der Stadt Wien: 11-gruppiger Kindergarten, 17 Klassen Ganztagsvolksschule, Schule für Kinder mit besonderen motorischen Bedürfnissen - 9 Klassen (Investitionsvolumen ca. 23 Mio. Euro);
  - Bundesschulgebäude mit 28 Klassen AHS, 13 Klassen berufsbildende Schule;
- **Der fünf Hektar großer See bildet mit dem fast ebenso großen Seepark** das Herz der Seestadt; rund 100.000 LKW-Fahrten wurden durch intelligente Baulegistik beim Aushub des Sees eingespart; Fast 50% der Grundfläche in der Seestadt werden durch qualitätsvolle öffentliche Räume gebildet (Erholungsräume, Plätze, Straßen und Wege).

**Verkehrsanbindung:** Verlängerung der **U-Bahnlinie U2** am 5. Oktober 2013 in die Seestadt mit zwei Stationen („Aspern-Nord“ und „Seestadt“) im Entwicklungsgebiet; 120.000 Kubikmeter Beton verbaut; 4,2 Kilometer Streckenlänge. Weiters ist eine Anbindung an das **Sekundärnetz der Wiener Linien** (Busse, Straßenbahn), an das **Eisenbahnnetz über den Bahnhof Wien – Aspern** (Schnellbahn/Regionalbahn S80/R80, ÖBB Intercityanbindung Bratislava) geplant.

#### Kontakt + Rückfragen

Mag.<sup>a</sup> Yvonne Masopust Kommunikation & Presse

T: +43 1 774 02 74-29 | M: +43 664 84 86 152 | E: y.masopust@wien3420.at | I: www.wien3420.at

Für den motorisierten Verkehr machen Park&Ride-Anlagen sowie eine Verbindung zur Autobahn A 23 durch eine leistungsfähige Stadtstraße und Spange zur S1 (2018) die Seestadt attraktiv.

**Entwicklung in Etappen: aspern** Die Seestadt Wiens wird bis 2028 in mehreren Etappen errichtet:

- **Etappe 1 (2009 bis 2017):** Die Entwicklungsgesellschaft Wien 3420 AG errichtet die Grünräume, den zentralen See sowie die technische Infrastruktur (Straßen, Kanal usw.) und leistet damit den Anstoß für die Entwicklung der Seestadt. Im ersten großflächigen Ausbau entsteht ein gemischtes Quartier mit mindestens 2.600 Wohneinheiten (insgesamt 240.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschoßfläche). Darüber hinaus wird es Büros, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen geben. Das große Volumen garantiert die Nahversorgung und den angestrebten Nutzungsmix von Beginn an. In diese Etappe fällt die Eröffnung der U-Bahn-Stationen Aspern im Norden des Gebietes und Seestadt im Süden sowie der Aufbau des Innovationsquartiers. Erstes Impulsprojekt dort ist das **aspern IQ**, ein Technologiezentrum der Wirtschaftsagentur Wien. Der Baubeginn erfolgte im Juni 2011, die Eröffnung fand im Oktober 2012 statt. Mit HOERBIGER hat sich im Frühjahr 2013 der erste Großbetrieb für den Standort entschieden.
- **Etappe 2 (2017 bis 2022):** Der Bahnhof sowie die Verbindung durch eine leistungsfähige Stadtstraße an die Autobahn A 23 und die Spange S 1 werden fertiggestellt. Weitere Wohn- und Mischquartiere und das Bahnhofs- und Büroviertel entstehen.
- **Etappe 3 (ab 2022):** An den Bahnhof, die Einkaufsstraße und die U-Bahntrasse angrenzende Gebiete werden weiter verdichtet, der Nutzungsmix wird optimiert.

**Der Masterplan für die Seestadt:** Der dem Projekt zugrundeliegende Masterplan „Flugfeld Aspern“ wurde vom schwedischen Architektenteam Tovatt Architects & Planners AB in Zusammenarbeit mit N+ Objekt-management GmbH erstellt. Die Auswahl des Masterplanerteams fand im Rahmen eines europaweiten Wettbewerbs statt. Die Anregungen aus einem Bürgerbeteiligungsprozess flossen in den Masterplan ein und wurden von den Experten des Projektteams in die Planungen berücksichtigt. Am 25. Mai 2007 beschloss der Wiener Gemeinderat einstimmig den Masterplan für das Stadtentwicklungsprojekt. 2012 haben die Entwicklungsgesellschaft Wien 3420 AG und die Stadtplanung Wien (MA 21) gemeinsam mit den Verfassern des Masterplans, Tovatt Architects and Planners aus Stockholm, das städtebauliche Leitbild für die Umsetzung des Projekts **aspern Seestadt** weiterentwickelt. Anlass für diese Maßnahme bildet der Bedarf an einer gesicherten Basis für die zur Realisierung des nördlichen Teils der Seestadt und dessen Einbettung in den Bezirk Donaustadt notwendigen Verfahren – wie beispielsweise Flächenwidmung und Umweltverträglichkeitsprüfung. Die Weiterentwicklung stärkt Bewährtes und ermöglicht mehr Flexibilität und Dialogorientierung in der weiteren Planung und Umsetzung.

**Umweltverträglichkeitsprüfung - die UVP als Qualitätssiegel für aspern Seestadt:** Die Umweltverträglichkeit des städte- und des straßenbaulichen Projekts wurde am 18. Mai 2010 durch den Beschluss der Wiener Landesregierung bescheinigt, die positiven Bescheide zu den beiden Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) wurden ausgestellt. Über 30 versierte Expertinnen und Experten prüften die Seestadt im Rahmen der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) auf Herz und Nieren, um schon vorab Auswirkungen des Bauvorhabens auf die Umwelt zu beurteilen, zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Seit Sommer 2010 sind sowohl die UVP-Bescheide als auch die Flächenwidmung für den gesamten Südtteil der Seestadt rechtskräftig.

Weitere Informationen unter <http://www.aspern-seestadt.at/>